

Direktkandidatur

Wahlkreis 3 | Fakultäten P und HW ausgenommen der Abteilung Wirtschaftswissenschaften

Name: Tselios

Vorname: Irini

Studienfach: HoK

Listenzugehörigkeit: Aktive Idealisten



Wahlprogramm:

Seit 2017 studiere ich Historisch orientierte Kulturwissenschaften an der UdS. Während meiner bisherigen Studienzeit sind mir einige Defizite und Probleme an der UdS aufgefallen, die es zu verbessern gilt. Hier kommen einige davon:

Angefangen zum Beispiel beim Verwaltungskostenbeitrag, von dem wir bis heute noch nicht wissen, wofür diese 50€, die jeder und jede Studierende an die Universität zahlt, verwendet werden. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, dass diese finanzielle Belastung sofort wieder zurückgenommen wird!

Der nächste Dorn in meinem Auge: Fortschrittskontrollen oder die viel zu knapp bemessene Regelstudienzeit! Es wurde von Studis in den beiden vergangenen Semestern erwartet, dass sie innerhalb von 12 Wochen 30 Credit Points erbringen, das entspricht 75 Stunden Arbeit pro Woche!! Daher ist es essentiell, dass die Regelstudienzeit für alle verlängert wird (nicht nur in Form der individuellen Regelstudienzeit).

Besonders in diesen schwierigen Zeiten befinden sich viele Studis in einer schlechten finanziellen Lage. Deswegen muss das „hochgelobte“ BaföG jetzt endlich mal reformiert werden. Der Höchstsatz muss auf einen realistischen Betrag angehoben werden, sodass man ohne extra Nebenjobs nicht am Ende jedes Monats am Limit steht. BaföG muss elternunabhängig und von der Regelstudienzeit entkoppelt werden. Natürlich sind mir auch Themen der Barrierefreiheit wichtig; dass Nachteilsausgleiche fairer werden, auch für Studis die keine „offensichtlichen“ Einschränkungen (wie chronische oder psychische Erkrankungen) haben und dass die Existenz der Nachteilsausgleiche besser kommuniziert wird.

Ich habe in meiner Zeit als Studentin der Fakultät P, im Studienfach HoK eine sehr schöne Erfahrung gemacht: die Nähe zwischen dem Lehrpersonal und der Studierendenschaft. Leider lässt sich dieses Gefühl in den digitalen Semestern besonders Studienbeginner:innen nicht vermitteln. Daran müssen wir arbeiten. Dass es zwischen der Studierendenschaft und dem Lehrpersonal ein riesiges Machtgefälle gibt, ist auch an unserer Universität nicht selten. Wir müssen die Größe unserer Universität und Fachrichtungen der Fakultät P zu unserem Vorteil nutzen und denen, die Entscheidungen treffen unsere studentischen Belange klar vermitteln und sie auf unsere Seite ziehen. Dieses Machtgefälle müssen wir abbauen und ich möchte mich dafür einsetzen, dass alle Lehrenden den Studierenden auf Augenhöhe begegnen und Forderungen ernst nehmen.

Besonders in der Pandemie, müssen wir Studis auf uns aufmerksam machen und dafür kämpfen, dass wir nicht vergessen werden – ich möchte das für euch und uns tun!